Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14, in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 553.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 25. November

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 24. Novbr. Se. Maj. der König hat dem General der Infanterie z. D. Frhrn. v. Canstein, bisheriger Gouverneur von Magdeburg, das Kreuz der Groß-Komthure des Königl. Hausordens von Hohenzollern; dem Vorsteher der Geh. Registratur bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden, Kanzlei-Rath Schulz hierselbst, den Charakter als Geh. Kanzlei-Rath, und dem Kassirer bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, Schulze ebendaselbst, den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Rechts-Anwalt und Notar Hübener in Osterwieck ist zum Rechts-Anwalt bei dem Appellationsgericht in Paderborn unter Beilegung des Notariats im Departement desselben, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Paderborn; und der Gerichts-Assessor Jauernik in Posen zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgericht zu Schönlanke und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Czarnikau ernannt worden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Eduard Weber am Gymnasium in Neu-Ruppin zum Oberlehrer ist genehmigt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24. Nov. [Reichstag.] Der Vizepräsident Hohenlohe theilt dem Hause mit, daß der Präsident Simson auf ärztlichen Rath das Zimmer hüten müsse. Das Reichsmünzgesetz wird nach den dritten Berathungsbeschlüssen angenommen. Es folgt die zweite Berathung des Rayongesetzes; v. Unruhe beantragt die Enbloc-Annahme. Abgeordneter v. Niegolewski behält sich für die dritte Lesung bevor, auf die der Stadt Posen aus der amendirten Vorlage erwachsende schwere Schädigung hinzuweisen und sie abzuwehren. Das Haus beschließt die Enbloc-Annahme, nachdem der Bundeskommissar Achenbach erklärt, der Bundesrath habe sich über die Vorlage noch nicht schlüssig gemacht. Die Regierungen behielten sich diejenigen Punkte noch bevor, die sie bei der dritten Lesung bezeichnen würden und wogegen sie Bedenken trügen.

Mannheim, 24. Nov. Gestern hat hierselbst die Unterzeichnung des zwischen den Regierungen von Baiern und Baden über die Herstellung neuer Eisenbahnverbindungen abgeschlossenen Staatsvertrages stattgefunden.

Wien, 24. Nov. Fürst Auersperg erstattete gestern dem Kaiser über die Zusammensetzung des Ministeriums Bericht. Falls für das Finanzministerium weder Hopfen noch eine andere Parlamentskraft zu gewinnen sein sollte, verbleibt Holzgethan vorläufig noch auf seinem Posten. Graf Beust hat gestern Nachmittag Wien verlassen. Er begiebt sich direkt nach London. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 23. November. Es wird versucht, einen Föderalistenkongreß in Agram zu ermöglichen. — Die „Politik" wurde wegen Majestätsbeleidigung heute abermals konfiszirt. (Privatdep. d. Pos. Z.)

Paris, 23. November. In Versailles ist das Gerücht verbreitet, Fürst Bismarck werde in der zweiten Hälfte des Dezember mit Thiers und Remusat eine Zusammenkunft in Compiègne haben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 24. Novbr. Die Permanenz-Kommission der National-Versammlung hielt gestern Sitzung, welcher der Finanzminister Pouyer-Quertier beiwohnte, der ein Exposé über die gegenwärtige finanzielle Lage des Landes vorlegte und dasselbe in längerer Rede begründete. Das Begehren eines Mitgliedes der Kommission, Aufschlüsse über das Budget für 1872 und insbesondere über das Erforderniß für das Kriegswesen zu ertheilen, lehnte der Finanzminister mit der Bemerkung ab, daß in dieser Beziehung noch keine definitiven Beschlüsse gefaßt worden seien. Auf eine fernere Anfrage sprach Pouyer-Quertier die Hoffnung aus, er werde nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden, vor Schluß des Jahres neue Vorschüsse von der Bank aufzunehmen. — Das Kriegsgericht hat in Sachen der Zerstörung des Hauses Thiers' Fontaine zu 20 Jahren, Mirault zu 10 Jahren Zwangsarbeit und mehrere Andere zu geringeren Strafen verurtheilt. — Mehrere Journale theilen mit, daß die Berufungen Rossel's und Ferré's verworfen worden seien. — Es bestätigt sich, daß Gontaut-Biron den Botschafterposten in Berlin angenommen habe. — Die von mehreren Zeitungen gemachten Angaben über angebliche Beschlüsse der Begnadigungskommission sind, sicherem Vernehmen nach, unrichtig, da die Kommission bis jetzt noch keine definitive Entscheidung über die zum Tode Verurtheilten getroffen hat. Heute wird die Begnadigungskommission noch zwei Sitzungen abhalten. Es gilt für nicht zweifelhaft, daß die meisten Gnadengesuche verworfen werden dürften. — Bei dem gestrigen Empfange der chinesischen Gesandtschaft überreichte der Chef der Letzteren namens des Kaisers von China Thiers ein Entschuldigungsschreiben für die an französischen Staatsangehörigen verübten Gewaltthaten. In seiner Ansprache gab derselbe die Erklärung ab, daß die geeigneten Maßregeln zur Bestrafung der Schuldigen ergriffen worden seien, und drückte gleichzeitig den Wunsch des Kaisers aus, auch fernerhin friedliche und freundschaftliche Beziehungen mit der französischen Regierung zu pflegen. Thiers erwiderte die Ansprache in folgender Weise: „Ich nehme die Entschuldigung des Kaisers von China für die an französischen Staatsangehörigen verübten Gewaltthaten entgegen, doch ist es nöthig, daß die chinesische Regierung noch abgesehen hiervon Sorge dafür trage, daß die Missionäre vom Volke sowohl wie auch von den chinesischen Behörden respektirt werden. Vor Allem aber müssen unsere diplomatischen und Konsular-Agenten respektirt werden. Dies ist unerläßliche Bedingung, wenn die Beziehungen des Okzidents zum Orient nicht getrübt werden sollen." Schließlich erklärte Thiers, er würde dem Kaiser seine Antwort durch den französischen Gesandten in Peking zukommen lassen.

Brüssel, 23. Nov., Abends. Vereinzelte Ruhestörungen fanden auch heute Abend noch statt, namentlich vor Gebäuden, welche dem Klerus gehören, sowie vor dem Hotel des Ministers der öffentlichen Arbeiten, wo die Menschenmenge die Gitter zu zerstören suchte, jedoch von der Polizei ohne Schwierigkeit zurückgewiesen wurde.

24. Nov. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer, welche einen sehr erregten Charakter trug, forderte Bara unter dem lebhaften Beifall der Linken das Ministerium auf, seine Entlassung zu geben. Der Finanzminister Jakobs erklärte dem gegenüber, das Ministerium fände sich nicht veranlaßt, wegen Verstimmung eines Theiles der Bevölkerung von Brüssel, zurückzutreten; nur in dem Falle, daß sich ernstere Meinungsverschiedenheiten gegenüber der Kammer oder dem Könige oder der gesammten zu Neuwahlen berufenen Bevölkerung ergäben, würde das Kabinet seine Entlassung nehmen. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung theilte der Bürgermeister von Brüssel, Anspach, mit, daß ihm seitens des Präsidenten der Kammer ein Schreiben zugegangen sei, welches über die an den letzten Abenden zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffenen mangelhaften Vorkehrungen Beschwerde führe. Anspach vertheidigt die von der Kommunalbehörde angeordneten Maßregeln und giebt der Regierung anheim, falls dieselben nicht zureichend erschienen, die Verantwortlichkeit für weitere Maßregeln selbst zu übernehmen. Redner glaubt, daß die Regierung hierdurch den bereits von ihr begangenen Fehlern nur noch neue hinzufügen werde. Der Minister des Innern, Kervyn de Lettenhove, erwiedert hierauf, er könne nicht zugeben, daß die öffentliche Meinung in der Weise, wie geschehen, auf der Straße zum Ausdruck gelange; der einzige Platz, dieselbe zur Geltung zu bringen, sei die Rednertribüne der Kammer. Seit zwei Tagen habe man unter dem Druck von Straßenkundgebungen berathen. Er wolle die städtischen Behörden nicht tadeln, indessen, wenn dieselben auch guten Willen bewiesen hätten, so seien die von ihnen aufgebotenen Mittel doch ungenügend gewesen, denn dieselben hätten nicht verhindert, daß einzelne Mitglieder der Kammer insultirt worden seien; die Beleidigung eines Deputirten aber treffe die ganze Gesammtheit. — Die Sitzung dauert fort. — Der Bürgermeister von Brüssel war, wie die „Independance" erfährt, anläßlich der jüngsten Ruhestörungen gestern zum König beschieden. — In später Abendstunde durchzogen Menschenmassen unter Absingung der Brabançonne und Schmährufen auf das Ministerium die Straßen der Stadt. Vor dem königlichen Palais fanden einige Verhaftungen statt. Es gelang die Ruhestörer zu zerstreuen.

London, 24. Nov. Der Botschafter des deutschen Reiches, Graf Bernstorff ist gestern nebst Familie hier eingetroffen. — Nach dem heute über das Befinden des Prinzen von Wales ausgegebenen Bulletin verlief die Nacht gut und waren die Symptome fortwährend günstig. — Gladstone hat gutem Vernehmen nach Bright einen Sitz im Kabinet als Minister ohne Portefeuille angeboten. Die Annahme desselben Seitens Bright's ist bis jetzt noch zweifelhaft.

Cork, 24. November. Heute als am Jahrestage der Hinrichtung Larkins und Goulds durchzogen 7000 Mann mit Trauermusik die Stadt. Die Polizei enthielt sich jeder Einmischung. Das Ganze nahm einen friedlichen Verlauf. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 24. Nov. Der Nationalrath verwarf bei fortgesetzter Berathung des Entwurfs zur Bundesrevision mit 64 gegen 24 Stimmen den Antrag des Bundesraths Challet-Venel, die Tabaksteuer im Wege der Bundesgesetzgebung einzuführen.

Rom, 23. Nov. Das brasilianische Kaiserpaar ist heute Abend von Neapel hier eingetroffen. — Morgen wird ein Konsistorium abgehalten, in welchem 40 neue Bischöfe ernannt werden sollen.

Florenz, 23. Nov. Die hiesige Stadtanleihe kommt in Obligationen von 500 Francs zum Course von 88½ zur Emission. Dieselben bringen 25 Francs Zinsen und sind in 40 Jahren rückzahlbar. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Triest, 23. Nov. Der Lloyddampfer „Mars" ist heute Abend 8 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Madrid, 23. Nov. In parlamentarischen Kreisen betrachtet man die Auflösung der Kortes als unzweifelhaft. Die Deputirten der republikanischen Fraktion hielten gestern eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, Castelar mit der Abfassung eines Manifestes zu beauftragen. Viele Deputirte verlassen Madrid.

Serajevo, 23. Nov. In Folge eines Befehles aus Konstantinopel werden die Garnisonen an der serbischen Grenze bedeutend verstärkt. Ein Gleiches geschieht an der montegrinischen Grenze. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 22. Nov. Haidar Effendi, früherer Präfekt von Stambul, ist verbannt worden. — Die Cholera ist wieder aufgetreten, zeigt jedoch nur einen leichten Charakter. Auch in Galacz sind einige Cholerafälle vorgekommen.

Konstantinopel, 24. Nov. Der Sultan befahl die Konfiskation der Güter der verbannten Würdenträger an, damit der Staat für die Defraudationen schadlos gehalten werde. Die Güter Ismail Paschas sind bereits konfiszirt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 24. November.

— In der letzten Woche haben, so schreibt man der „Danz. Ztg.", zwischen dem Fürsten Bismarck und einzelnen hervorragenden Mitgliedern der nationalliberalen Partei vorläufige Pourparlers über den Militäretat stattgefunden, die zu dem Resultate führten, daß die Nationalliberalen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit gewannen, den eisernen Militäretat bis zum 31. Dezember 1874 zu prolongiren. Der Reichskanzler hat sich in jenen Konferenzen dahin ausgesprochen, daß allerdings eine Friedensstörung für die nächsten Jahre nicht wahrscheinlich sei, bei den schwankenden Zuständen in Europa jedoch kein Staatsmann die Verantwortlichkeit für die Aufrechterhaltung des Friedens werde übernehmen wollen; wenn aber irgend etwas geeignet erscheine, die Garantie des Friedens abzuschwächen, so seien es die Klagen des Reichstages über zu hohe Militärlasten, welche im Auslande Irrthümer veranlassen und auf eine Disharmonie zwischen Regierung und Volk in Deutschland schließen lassen könnten. In drei Jahren, wo Deutschland eine nahezu unangreifbare Position gewonnen habe und eine größere Konsolidirung der europäischen Zustände erreicht sein werde, lasse sich außerdem das Bedürfniß der Friedensstärke des deutschen Heeres weit besser beurtheilen. Diese Gründe waren für die Theilnehmer an den Berathungen durchschlagend.

— Während der Abwesenheit der Truppen im Felde sind vielfach Kommunal- und Privat-Kasernements rc., die gegen die tarifmäßigen Sätze hergegeben waren, unbelegt geblieben, konnten auch für andere Zwecke nicht verwerthet werden, und sind dieserhalb Gemeinde- und Privatunternehmer auf Gewährung von Entschädigungen vorstellig geworden. Das Kriegsministerium hat nun aus Billigkeitsrücksichten, wenngleich Seitens der Unternehmer gesetzliche Ansprüche nicht geltend gemacht werden konnten, und im Interesse der ferneren Erhaltung der bestehenden Einrichtungen in besonders dringenden Fällen Entschädigungen bewilligt. Dem Vernehmen nach haben bereits verschiedene Kommunen- und Privatunternehmer dergleichen Entschädigungen erhalten, und zwar einmalige für Privat-Kasernements rc., welche seit dem Abgange der Truppen in Folge der vorjährigen Mobilmachung bis ult. Juni cr. dauernd oder zeitweise unbelegt sind und auch für andere Zwecke nicht haben benutzt werden können, fortlaufende Entschädigungen, dagegen vom 1. Juli cr ab für Privat-Kasernements in Orten, deren Widerbelegung mit Garnison nach der Friedensdislokation später in Aussicht steht, in der Voraussetzung, daß die betreffenden Etablissements in der nöthigen Ausdehnung zu Gunsten der Truppen erhalten bleiben, und daß auch eine anderweite Benutzung nicht hat stattfinden können.

Bonn, 16. November. Ueber die Absetzung der Oberin des hiesigen Hospitals berichtet die „Wes. Ztg." folgendes Nähere: Etwa 6 Tage vor der That erschien die Novizenmeisterin des Ordens in Trier, die Schwester des Geheimrath Ulrich in Berlin, erkundigte sich nach dem Befinden der Oberin und fragte sie geradezu, wie es mit dem Glauben an die Unfehlbarkeit bei ihr stehe; die Oberin erklärte ihr, wessen Sinnes sie sei. Augenblicklich spielte der Draht zwischen Trier und Bonn, und die Trierer Oberin mit der Generaloberin von Nanzig waren alsbald auf den Beinen, reisten nach Köln, von wo sie den päpstlichen Kommissär und derzeitigen Inhaber des erzbischöflichen Stuhles um Verhaltungsmaßregeln baten. Der Genannte rieth den Damen strenges, unbarmherziges Vorgehen. In Bonn angelangt, begannen sie unverweilt die Absetzung der Oberin, nahmen ihr die Schlüssel ab, selbst die zur Briefmappe. Keine Seele durfte die Kranke mehr besuchen. So stand die Sache, als der nahe (infallibilistische) Anverwandte Oberbergrath a. D. H. im Hospital erschien und die Schwester Oberin, vor Mißhandlung schützend, zu sich in die Stadt herausnehmen wollte. Jetzt durften wieder Damenbesuche ins Hospital.

Die „Bonner Z." meldet dazu noch: Wie uns von guter Hand mitgetheilt wird, hat die Kaiserin ihre Hofdame, die Gräfin H., und ihren Leibarzt, Geheimrath B., nach Vallendar zu der abgesetzten und dorthin verwiesenen Oberin des Johannis-Hospitals der barmherzigen Schwestern in Bonn, Frl. v. Lassaulx (Schwester Augustine) gesendet. Diese Thatsache bedarf keines Kommentars und dient zur Illustration dessen, was der Kaiser in dem Schreiben an die Bischöfe als seine Willensmeinung ausgedrückt hat.

München, 21. Novbr. Der Dechant von Kufstein hat sich nun sammt dem größeren Theil seines Pfarrklerus und seiner Gemeinde gleichfalls vom Unfehlbarkeitsdogma losgesagt. Den Anlaß dazu gab die vom Bischof von Salzburg an ihn gestellte Zumuthung, die seiner Gemeinde angehörigen Unterzeichner einer Adresse an den Pfarrkuraten Bernard in Kiefersfelden zu exkommuniziren. — In Würzburg hat sich von der katholischen Studentengesellschaft „Walhalla" ein Theil ihrer bisherigen Mitglieder, meist Theologen, losgesagt und eine neue Verbindung unter dem Namen „Markomania" gegründet, welche auf dem altkatholischen Standpunkt steht, während die „Walhalla" dem Unfehlbarkeitsdogma huldigt. — Bei dem vorgestrigen Altkatholiken-Gottesdienst in der Nikolaikirche hielt Priester Dr. Hirschwälder die Predigt und verkündete dabei mit eigenem Munde die über ihn verhängte Exkommunikation.

Vermischtes.

* **Die Provinz von Salerno** ist in Aufregung wegen eines dem Kerker entsprungenen Briganten. Es ist der fürchterliche Bandenführer Manzi, der, zum Tode verurtheilt, im Gefängnisse von Pescaro saß. Von dort aus hatte er einige Briefe an seine „Gevattern" geschrieben, in denen er mittheilte, daß er bald in seine Heimath zurückkehren werde, und die üblichen Drohungen gegen die Geschworenen, die ihn verurtheilt hatten, und gegen die Liberalen ausstieß. Diese Schreiben fielen dem Präfekten in die Hände, der darüber nach Florenz telegraphirte. Manzi wurde nach Chieti gebracht und fand dort Gelegenheit, aus dem Gefängnisse zu entkommen. — Auf Sardinien wurde ein berüchtigter Brigant, der ebenfalls den nachlässigen Gefängnißwärtern entkommen war und verschiedene Personen, die gegen ihn Zeugniß abgelegt, mit dem Tode bedrohte, von drei Gendarmen in seinem Felsverstecke aufgefunden und nach verzweifeltem Widerstande getödtet.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 25. November.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Makowski aus Krakau, v. Krasicki a. Karczewo, v. Zoltowski a. Bytkowo, v. Zoltowski a. Zasaczkowo, Frau v. Slawska a. Kombrnik, v. Radonski aus Krzeslic, v. Wilkuczewski a. Magnuszewice, v. Raczynski u. Frau aus Goszewo, Frau v. Gajewska a. Wollstein, die Kfl. Leistikoff a. Bromberg, Fiechel u. Löwenthal a. Berlin, Jonaß a. Warschau, Rent. Hirschberg u. Frau a. Thorn.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Agron. Graf Mostowski a. Zabitowo, Assek. Insp. Meyer a. Berlin, die Rittergutsbes. v. Mankowski u. Fam. a. Podolien, Frau v. Treskow a. Uniultowo, v. Mankowski u. Fam. a. Rudki, Rent. v. Szczawinski a. Lissa, Heppner u. Fr. a. Ja-

raczewo, die Kaufl. Rubens a. Elberfeld, Böhmer a. Aachen, Schöps a. Kobylin, Morschheuser a. Köln, Weißenrieder a. Elbing, Saabel a. Danzig, Vogel a. Lübeck, Hummel a. Pforzheim, Reg.-Baurath Dickhoff a. Breslau.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kfl. Schneider a. Berlin, Schweiß a. Offenburg, Syhre u. Sachse a. Leipzig, Ahrend a. Lüttig, Katzenellenbogen a. Breslau, Ingenieur Bartell a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Rittergbs. Hautz a. Kolatka, Kassirer Krüger a. Chludowo, Lieut. Nobiling a. Frankreich, Einj. Freiw. Junger a. Schweidnitz, die Kfl. Werder u. Dreyer a. Berlin, Gierach u. Einicke a. Züllichau, Rücker u. Liebig a. Breslau, Zingler a. Frankfurt a. M., Rent. Schmacher a. Dresden.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Buttermilch a. Elberfeld, Kliem, Schulz, Dzierlas a. Breslau, Warnke u. Ocke a. Berlin, Petersilge a. Mühlhausen, Schindler a. Gleiwitz, Striemer a. Glogau, Helling a. Magdeburg, Krayn a. Lissa, Hoffmann a. Stettin, Ortel a. Straßburg, Werde a. Stuttgart, Propst Altmann, die Verf.-Insp. v. Scheven u. Stubenrauch a. Berlin, Rent. Fr. Nowicka a. Wongrowiec, Insp. Conrad a. Samter, die Ingen. Obst a. Berlin, Dickmann a. Stettin, Rent. Kulike u. Lehrer Merkel a. Breslau, Baumstr. Nagel a. Berlin, Insp. Schönfeld a. Breslau, die Stud. Burkowski u. Nowacki a. Berlin.

Neueste Depeschen.

Brüssel, 24. Nov., Abends. Die Kammer wurde bis Dienstag vertagt. Mehrfache Demonstrationen fanden wiederum statt. Abends 7 Uhr wurde die gesammte Garde civique mittelst Generalmarsches zusammenberufen.

Bukarest, 24. Nov. Das Gerücht von einer angeblichen Demission des Ministeriums wird von authentischer Seite als durchaus unbegründet und erfunden bezeichnet.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 23. Novbr. Goldagio 10⅞ 1882. Bonds 111¾.

Berlin, den 24. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen matter,			**Spiritus** flau		
Novbr.	82¾	83¼	Novbr.	22 22	23 1
Nov.-Dezbr.	81	81¾	Nov.-Dezbr.	22 7	22 16
April-Mai	80¾	81⅛	April-Mai	22 1?	22 19
Roggen matter,			**Hafer**,		
Novbr.	57¼	58	Novbr.	45¾	45⅛
Nov.-Dezbr.	57⅛	57⅞	**Petroleum**,		
April-Mai	56⅞	57¼	do. loko	—	—
Rüböl flau,					
Novbr.	28¼	28⅛			
Nov.-Dezbr.	28¼	28⅛	Kündigung für Roggen	850	450
April-Mai	28⅜	28 13/24	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 24. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23
Wetter: Regen.			**Rüböl** matt, loko	28⅛	28⅛
Weizen ruhig,			Novbr.	27¾	28 1/12
Novbr.	81½	81½	Frühjahr	28¾	28⅛
Frühjahr	81½	81½			
Roggen ruhig,			**Spiritus** still, loko	22¾	22⅝
Novbr.	55	55¼	Novbr.	22½	22 11/24
Novbr.-Dez.	55	55	Novbr.-Dez.	21⅝	21⅝
Frühjahr	56	56	Frühjahr	22	22 1/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 24. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen niedriger, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. November 8, 5, pr. März 8, 11½, pr. Mai 8, 14. Roggen behauptet, loko 6½ a 7, pr. November 5, 23½, pr. März 6, 2½, pr. Mai 6, 5½. Rüböl fester, loko und pr. November 15 3/10, pr. Mai 14¾, pr. Oktober 1872 14.

Breslau, 24. November, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr pr. November 23¼, pr. April-Mai 22½. Weizen pr. November 78 Roggen pr. November 54¾, pr. November-Dezember 53⅞, pr. April-Mai 54⅞. Rüböl loko 14½, pr. April-Mai 14. Zink ohne Umsatz. — Wetter: Schnee.

Bremen, 24 November. Petroleum, Standard white loko 5¾ a 5 19/24. Dezemberabladung 5¾ bez., Juniabladung 5⅞ bez. In allen Sichten großes Geschäft. Heutiger Verkauf ca. 12,000 Barrels.

Hamburg, 24 November, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko 1 Mark höher bezahlt, Roggen loko fest, beide auf Termine matt. Weizen pr. November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166½ B., 165½ G. Roggen pr. November 113 B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 117 B., 116 G. Hafer fest. Gerste still. Rüböl fest, loko 30½, pr. Mai 29½. Spiritus still, pr. November und pr. November-Dezember 30½, pr. April-Mai 28 Kaffee ruhig geringer Umsatz. Petroleum sich befestigend, Standard white loko 12⅞ B., 12¼ G., pr. November-Dezember 12¼ G., pr. Januar-März 12⅞ G. — Wetter: Trübe.

London, 24 November. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36,980, Gerste 3780, Hafer 33,930 Quarters.

Sämmtliche Getreidearten eröffneten in fester Haltung. — Wetter: Trübe.

London, 24. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen ruhig, aber stetig.

Liverpool, 24. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 5000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 9 11/16, middling amerikanische 9⅝, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6½, New fair Domra 7⅞, good fair Domra 7⅞, Pernam 9½, Smyrna 7⅞, Egyptische 9¾.

Amsterdam, 24. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko flau, pr. November 197, pr. Mai 214. Rüböl loko 47¼, pr. Herbst 46½, pr. Mai 50. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 24. November Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen ruhig dänischer 35¾. Roggen behauptet, französischer 24. Hafer geschäftslos Gerste unverändert, Donau 20¾. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß loko 48 bz. u. B., pr. November 48 B. pr. Januar 49 Br., pr. März 47 Br. Ruhig.

Paris, 24. November Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. November 117, 25, pr. Dezember 117, 25, pr. Januar-April 1872 117, 00. Mehl behauptet, pr. November 87, 50, pr. Dezember 87, 50, pr. Januar-April 88, 75. Spiritus pr. November 57, 60. — Wetter: Bewölkt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Novbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 11 Zoll.
" " 25 " " " " 2 " 10

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 24. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Unentschieden. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 307, Staatsbahn 394½, 1860er Loose 87½, Lombarden 201½, Galizier 258½, Silberrente 57 11/16, Amerikaner 97 5/16.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97¾. Türken 45½. Oesterr. Kreditaktien 307½. Oesterreich. franz. Staatsb.-Aktien 395½. 1860er Loose 87½. 1864er Loose 142½. Lombarden 201¾. Kansas 84. Rockford 46½. Georgia 63½. Südmissouri 73½.

Schuster'sche Gewerbebank 126½, neue Staatsbahn 193½, Elisabethbahn 247, Nordwestbahn 221½, Raab-Grazer Loose 8?½, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87⅞, South Eastern-Prioritäten 76½, Central-Pacific 87½, österreich.-deutsche Bankaktien 117, italienisch-deutsche Bank 88, Leipziger Vereinsbank 108½, mecklenburger Bodenkredit 104, Provinzial-Diskontogesellschaft 126.

Frankfurt a. M., 24 November. Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97 5/16, Kreditaktien 306½, 1860er Loose 86⅞, Staatsbahn 393½, do. neue 192, Galizier 257½, Lombarden 200¾, Silberrente 57½, Elisabethbahn 246⅞, Nordwestbahn 221, österr.-deutsche Bank 116⅞ italienisch-deutsche Bank 83. Matt und still.

Wien, 24 November. (Schlußkurse.) Ungarische Prämienloose 99, 70, Frankfurter Bankverein 125, 50, Wiener Handelsbank 200, 50. Silber-Rente 67. 80. Kreditaktien 307, 00. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 394, 50. Galizier 259, 00. London 116, 90. Böhmische Westbahn 261, 50. Kreditloose 186, 25. 1860er Loose 100, 75. Lombardische Eisenbahn 201, 70. 1864er Loose 141, 75. Napoleonsd'or 9, 30.

Wien, 24. Novbr., Nachmittags. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 12. bis zum 18. Novbr.: 1,292,254 Fl. gegen 1,221,849 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 70 404 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1871 ab 6,363,600 Fl.

London, 23. November, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 93½. Italien. 5proz. Rente 63⅞. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48½. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 91½.

Wien, 24 November, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 308, 10, Staatsbahn 394 00 1860er Loose 101, 00, 1864er Loose 141, 75 Galizier 259, 25 Unionsbank 269, 25, Lombarden 202, 00, Napoleons 9, 29½. Fest.

London, 23. November, Abends.

[Bankausweis.] Baarvorrath 24,194,768, Zunahme 302,665, Notenumlauf 24,473 220, Abnahme 292,965, Notenreserve 14,074,935, Zunahme 603 185 Pfd. Sterl.

Paris, 24. Nov. Bankausweis. Baarvorrath 634 Mill. unverän. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1864 Mill., Zunahme 9 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 89 Mill.. Zunahme 7 Mill. Notenumlauf 2301 Mill., Abname 10 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 156 Mill., Zunahme 12 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 280 Mill., Zunahme 2 Mill. Frcs.

Paris, 24 Novbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 90, neueste Anleihe 92, 60, italien. Rente 65, 30, Staatsbahn 873, 75, Lombarden 443, 75, Amerikaner 105, 87. Fest.

Paris, 24 November, Nachmitt. 1 Uhr 30 Min. 3proz. Rente 56, 80, italien. Rente 65, 20, Staatsbahn 876, 25, Lombarden 442, 50, Türken 49, 70, Amerikaner 105, 87. Träge.

Paris, 24. November, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs 56, 90, niedrigster 56, 65. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 65. Neueste 5proz. Anleihe 92, 20 Anleihe Morgan 507, 00. Italienische 5proz. Rente 64, 00 do. Tabaks-Obligationen 482, 50. Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gest.) 870, 00. do. neue 825, 00. do. Nordwestbahn 5?0, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 439, 00. do. Prioritäten 240, 00. Türken de 1865 49, 70. do. de 1869 287, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107 00. Goldagio 15½.

Newyork, 23. November, Abends 6 Uhr (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 10⅞, niedrigste 10⅝. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 10⅝. Bonds de 1882 111¾ do. do. 1885 111⅞. do. do 1865 114⅞. do. do. 1904 110. Erie-Bahn 30½. Illino's 132. Baumwolle 18⅞ Mehl 6 D., 80 C Raffin. Petroleum in Newyork 22½, ½ do. do. Philadelphia 21½. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 22. November 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100¼ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100¼ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101 bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	100½ bz
do. 1856,	4½	100½ bz
do. 1867 C.)	4½	100½ bz
do. A. D.)	4½	100½ bz
do. von 1868 B.	4½	100½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	94½ bz
do. 1853	4	94½ bz
do. 1862	4	94½ bz
do. 1868 A.	4	94½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.-St.-Anl. 1855	3½	119 bz
Kurh. 40 Thlr.-Obl.	—	7?½ B
Kur- u. Neum. Schld.	3½	91 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	99¾ bz
do. do.	3½	81½ B
Berl. Börsen-Obl.	5	101⅛ bz G
Pfandbriefe: Berliner	4½	97 B
Kur- u. Neum.	3½	82¾ bz
do. do.	4	91⅝ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91¼ bz G
do.	4½	97⅞ bz
Pommersche	3½	81 bz
do. neue	4	91⅛ bz
Posensche neue	4	91½ bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	80⅞ bz
do.	4	90 G
do. neue	4	90¾ G
do.	4½	96⅞ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94¼ bz
Pommersche	4	94 B
Posensche	4	93⅞ bz
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	94¾ bz
Sächsische	4	94¼ bz
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47¾ B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	— —
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99⅜ G
Neue bad. 35 fl. Loose		40¼ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz B
Baier. Pr.-Anleihe	4	113 B
do. St.-Anleihe v. 59	4½	100 G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm.-Anl. a 20 Thlr	5	19 bz
Dessauer Präm.-A.	3½	103 G
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98 bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ G
Ital. Anleihe	5	62 et-61⅞ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	90¾ bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	49⅞ bz G
do. Silb.-Rente	4⅕	57⅞ bz
Oestr. 250 fl. Pr.-Obl.	4	79 G
do. 100 fl. Kred. L.	-	07½ B
do. Loose (1860)	5	86¾ bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	81⅛ bz
do. Bodenkr.-G.	5	90 bz
Oest. Loose v. 1854	4	79 G
" " v. 1858	—	107½ B
" " v. 1860	5	86¾ bz B
Rumän. Anleihe	8	92½ bz G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	44½ et-43½ bz G
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	74⅞ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅞ bz B kl. [72⅞ bz B
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	71¾ bz 5% 72¾
do. Part. O. 500 fl.	4	102 B [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60¾ bz B
Rus. engl. Anl v. 62	5	89 bz
" do " v. 70	5	89½ bz
" do " v. 71	5	89⅛ bz
" do "	3	89 bz
" 5. Stiegl.-Anl.	5	74 bz B
" 6. " "	5	87⅞ etw bz
Präm. Anleihe de 64	5	130 bz
" " de 66	5	127⅛ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46 bz
Türkische Anl. 1869	6	273 bz
do. Eisenb.-Loose	3	145 bz
Ungar. Loose	—	57½ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	158½ bz
Berl. Kass.-Verein	4	210 G
Berl. Handels-Ges.	4	154½ G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105½ B
Braunschw. Bank	4	134¾ etw bz
Bremer Bank	4	116½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	0?½ B
Cöln-M. Pr. A.-Sch	3½	79¾ G
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ B
Darmstädter Kred.	4	180 bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121½ etw bz G
Dessauer Kreditbk.	0	17⅞ bz
Disk. Kommand.	4	218 bz G
Berliner Kreditbank	0	7⅛ G
Geraer Bank	4	147¾ bz
Gwb. H. Schuster	4	127 bz B
Gothaer Priv.-Bk	4	125¾ G
Hannoversche Bank	4	104½ bz B
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	154 bz
Luxemburger Bank	4	155½ bz B
Magdeb. Privatbk.	4	112½ B
Meininger Kreditb.	4	162 bz B
Moldau Landesbk.	4	71 B
Norddeutsche Bank	4	184 G
Ostdeutsche Bank	4	104 etw bz
Oestr. Kreditbank	5	175⅞-⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	115¾ B
Posener Prov.-Bk.	4	120½ etw bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	202½ bz
Rostocker Bank	4	121 etw bz
Sächsische Bank	4	161¾ bz
Schles. Bankverein	4	162 bz G
Thüringer Bank	4	128 etw bz B
Vereinsbank Hamb.	4	119½ bz G
Weimar. Bank	4	116⅞ bz
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	113½ G
Erste Prß. Hyp.-G	4	— —

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88 bz G
do. II. Em.	5	97 bz B
do. III. Em.	5	97 B
Bergisch-Märkische	4½	98 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81¾ G
do. Lit. B.	3½	81¾ G
do. IV. Ser.	4½	97½ bz G
do. V. Ser.	4½	97½ bz G
do. VI. Ser.	4½	97½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	97½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	89 bz
do. II. Ser	4½	97½ G
do. (Nordbahn)	5	102½ G
Berlin-Anhalt	4	92 G
do.	4½	98 G
do. Lit. B	4½	98 G
Berlin-Görlitzer	5	102 bz
Berlin-Hamburg	4	8?½ G
do. II. Em.	4	89½ G
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90 B
do. III. Em.	4	90 B
B. S. IV. S. v. St. g.	4	98½ bz G
do. VI. Ser. do.	4½	89½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98½ bz G
Cöln-Mind. II. Em.	5	103½ G
do.	4	92 G
do. III. Em.	4	89½ G
do.	4½	98⅞ bz
do. IV. Em.	4	89½ G
do. V. Em.	4	89½ G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	89½ G
do. III. Em.	4½	97½ G
do. IV. Em.	4½	97½ G
Magdeb.-Halberst.	4½	97½ G
do. do. 1865	4½	97½ G
do. do.	5	102½ bz
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	90½ bz
do. II. S. a 62½ tlr	4	90 B
do. c. I. u. II. Ser	4	90½ G
do. conv. III. Ser	4	89¾ bz
do. IV. Ser	4½	98¾ G
Niederschl. Zweigb.	5	101½ B
Oberschles. Lit. A.	4	— —
do. Lit. B.	3½	82 G
do. Lit. C.	4	89¾ G
do. Lit. D.	4	89¾ G
do. Lit. E.	3½	82½ G
do. Lit. F.	4½	97½ G
do. Lit. G.	4½	97½ G
Brieg-Neiße	4½	97 G
Oestr.-Französ. St.	4½	290¾ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	238 bz
do. Lomb. Bons	5	98¼ bz B
do. do. fällig 1875	6	98 G
do. do. fällig 1876	6	98 G
do. do. fäll. 1877/8	6	98 G
Ostpreuß. Südbahn	5	100 bz B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	89½ G
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97½ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	97½ bz G
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	98⅜ G
do. II. Em.	4½	98⅜ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90½ B
Lemberg Czernowitz	5	68⅞ B
do. II. Em.	5	77¾ bz B
do. III. Em.	5	72½ bz
Rybinsk-Bologoye	5	83⅞ bz
Kaschau-Oderberg	5	79 bz B
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	74½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	74¾ bz
" Nordostbahn	5	74½ bz
Oest. Nordwestbahn	5	86¼ bz
Ostrau Friedland	5	81 G
Prag-Dux	5	79¾ bz
Czarkow-Azow	5	92½ bz
Jelez-Woron.	5	89¼ B
Kozlow-Woror.	5	92¾ bz
Kursk-Charkow	5	92 G
Kursk-Kiew	5	92⅞ bz kl. 92⅞ bz
Moskau-Rjäsan	5	94½ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	93⅞ bz G
Schuja-Iwanow	5	92½ bz
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90½ bz
Warschau-Wiener	5	93½ G kl 93½ G
Balt. russ. (gar.)	3	51¾ bz B
Brest Kiew	5	67½ bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	80¾ a 81¼ bz G
Cosel-Oderberg Stammprior.	—	— —
Tilsit-Insterburg Stammprior.	—	— —
Mainz Ludwigsh. Stammprior.	—	— —
Schleswig	4½	97 G
Stargard-Posen	4	9?⅞ bz
do. II. Em.	4½	93 G
do. III. Em	4½	98 G
Thüringer I. Ser	4	163⅞ bz G
do. II. "	4½	— —
do. III. "	4	89½ B
do. IV. "	4½	97 bz B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Maßricht	4	46½ bz
Altona-Kieler	4	125 B
Amsterdm-Rotterd.	4	107⅝ bz G
Bergisch-Märkische	4	141 bz
Berlin-Anhalt	4	250 G
Berlin-Görlitz	4	81¼ bz
do. Stammprior.	5	102¼ bz G
Berlin-Hamburg	4	169⅞ bz
Berl-Potsd-Magd.	4	237¾ bz
Berlin-Stettin	4	157 B
Böhm. Westbahn	5	111½ etw bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	130⅛ bz
Cöln-Minden	5	168¼ bz
do. Lit. B.	4	111¾ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	110¾-110 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55¾ bz
do. Stammprior.	4	81⅞ bz G
Löbau-Zittau	5	81¾ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	192½ B
Märkisch-Posen	4	52 bz G
do. Prior.-St.	4	80⅞ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	152⅛ bz
do. Stamm-Pr. B.	4	94 bz B
Magdeb.-Leipzig	3½	201⅞ bz G
do. do. Lit. B.	4	103⅛ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	182 bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	92 G
Niederschl.-Märk.	4	93⅛ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	105½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	75⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	72½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll 79⅞ bz B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	208⅞ bz
do. Lit. B.	3½	187½ bz
Oest.-Franz.-Staat	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	115½-114¾-⅞ bz
Ostpr. Südbahn	4	47½ bz
do. St.-Prior.	5	71¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	107 bz
do. do. St.-Pr.	5	112⅞ bz G
Rheinische	4	58 bz
St.-P. Lit. B. v. St. g.	4	94½ G
Rhein-Nahebahn	4	35⅞ b
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	93 bz B
Stargard-Posen	4½	97 bz
Thüringer	4	62½ bz
do. B. gar.	4	vll 89¼ bz G
Warschau-Bromb.	5	—
do. Wiener	5	82 bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Gold-Kronen	—	9. 5½ bz G
Louisd'or	—	110¾ bz G
Sovereigns	—	6 21⅞ bz
Napoleonsd'or	—	5 9⅞ etw bz
Imp. p. Zpfd.	—	— —
Dollars	—	1. 11½ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	86 bz
Russische do.	—	83 bz

Wechsel-Kurse vom 22. November.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M.	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	—
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85⅝ bz
do. do. 2 M.	6½	84⅞ B 84¾ G
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	4	1910 bz
Omnibus-Aktien	5	91½ bz
V.-G. zu Stettin	—	122 G
Magd. Feuerversicherungs-Ges.	4	1010 B
Magd. Hag.-V. G.	5	116 B
Pr. Nat.-Vers. Ges. zu Stettin	4	— —
Bresl. Akt.-Brauer. (Wiesner.)	—	—
V. Kön.-Laurahütte	-	113¾ bz G
Thür. Feuer-, Leb.- u. Transp. Vers.	4	— —

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.